

3. Bausteine zur Unterrichtsgestaltung

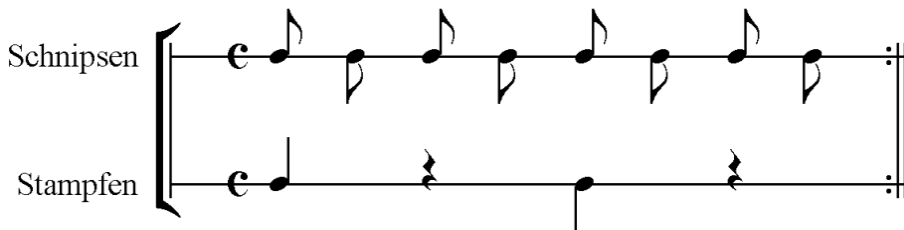
3.1 Musik machen und erfinden

Zum Stundenbeginn haben Sie geeignetes Instrumentarium bereitgestellt, sodass im Idealfall alle SuS mitspielen können, z.B. Boomwhackers, Xylophone (drei SuS pro Instrument), Klavier. Aus klanglichen Gründen sollte ein Bassinstrument dabei sein (z.B. Kontrabass-Klangstäbe, Pauken, E-Bass oder Kontrabass, notfalls Klavier oder Synthe).

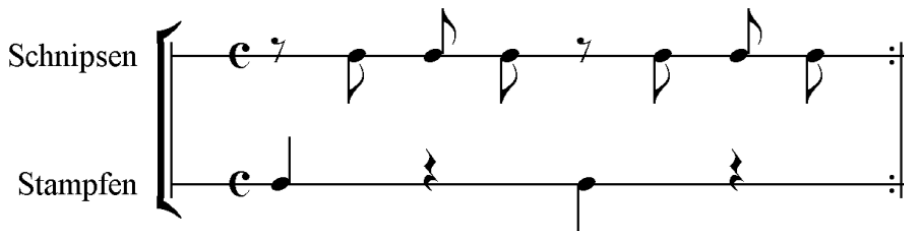
Die SuS stehen. Geben Sie im Tempo $\theta = 100-120$ einen Achtelpuls vor, den die SuS übernehmen (Notenhals nach oben = links)



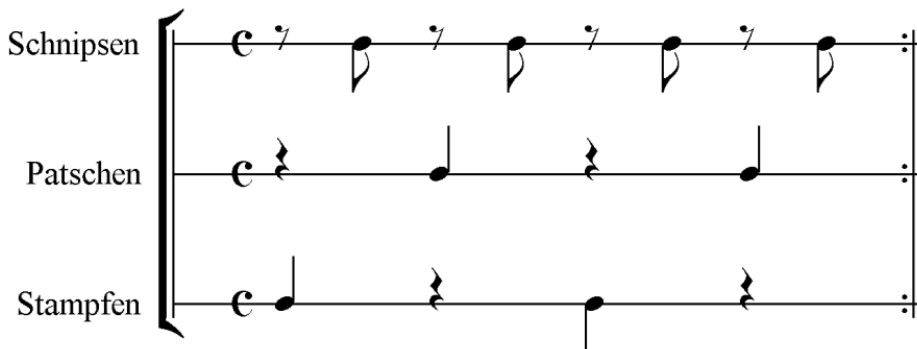
Während dieser Puls weiterläuft, wandern einzelne Bestandteile aus zu anderen Körperregionen (z.B. linker/rechter Fuß).



Die emigrierten Bestandteile fehlen dann beim Schnipsen:



Differenzierung für Geübte (linke Hand patscht, z.B. seitlich an die Oberschenkel):



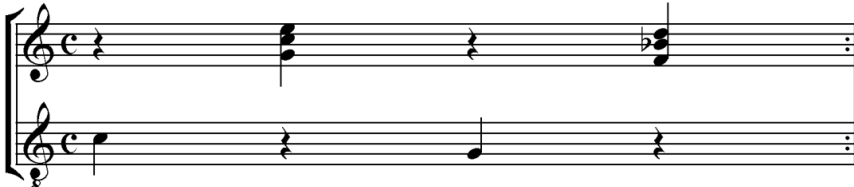
Differenzierung bei Schwierigkeiten: Einige SuS schnipsen nur den Achtelpuls (wie ganz oben), die anderen übernehmen nur den Stampf-/Patschpart.

WIE WÄRE ES MIT VARIANTEN, Z.B.

- unterschiedlichen Lautstärkeebenen und -verläufen,
- Breaks (z.B. 4 x Stampfen, 4 x Patschen),
- Call-/Call-Teilen: Zum weiter laufenden Stampfen klatscht die Lehrkraft kurze Pattern vor, die Gruppe wiederholt; reihum können SuS das Vorklatschen übernehmen.

Möglichst ohne Unterbrechung und bei gedämpfter Lautstärke geht der Puls weiter. Spielen Sie nun, beginnend mit dem Bass, die einzelnen Stimmen eines ostinaten Modells dazu. Übertragen Sie jeden Part den SuS, sodass sich der Satz nach und nach aufbaut:

Alt Xylophon,
Boomwhacker etc.



Bassinstr., Pauken etc.

Differenzierung bei Schwierigkeiten: Die Pausen in den Oberstimmen können durch Schläge in die Luft gefüllt werden.

Auch hier bieten sich Varianten an, z.B. rhythmische (statt je einer Viertel zwei Achtel...), dynamische (unterschiedliche Lautstärken) und klangliche (Wechsel von Instrumentengruppen, unterschiedliche Schlägel...).

Über diesem Modell würden Sie nun Patterns vorgeben, deren Tonhöhen aus dem Vorrat einer sechsstufigen Bluesskala stammen:



Gestalten Sie die Patterns so kurz und einfach, dass sie die SuS im Call-/Call-Verfahren nachspielen oder -singen können. Die Rolle des „Callers“ übernehmen dann reihum die SuS.

Zum Abschluss der Improvisationsrunde führen Sie das folgende Motiv ein:

